

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Müsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 168.

89. Jahrgang.  
Sonntag, den 21. Juli

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Stationen, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. — Inserate werden die viergehaltene Korpuszeit oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Bekanntmachung.

Mit dem am 30. September d. J. fälligen 2. Einkommensteuertermin kommt gleichzeitig ein Zuschlag zur Deckung des Aufwandes der Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz zur Erhebung, welcher von denjenigen Steuerpflichtigen, deren Gewerbesteuer in Spalte d des Einkommensteuerkatesters den Betrag von 600 Mk. — übersteigt, zu erheben ist und zwar mit zwei Pfennigen von jeder Mark des darauf entfallenden Steuerbetrages.

Lichtenstein, den 19. Juli 1889.

Der Rat zu Lichtenstein.  
Fröhlich.

### Bekanntmachung.

Die Stelle eines Hilfsbuchhalters, mit welcher die Armenhausverwalterstelle verbunden werden soll, ist anderweit zu besetzen. Geeignete Bewerber um diese Stelle werden hierdurch veranlaßt, selbstgeschriebene Bewerbungsgefuche bis zum 10. August dieses Jahres

bei dem Unterzeichneten, woselbst auch die Anstellungsbedingungen mitgeteilt werden, einzureichen.

Gallenberg, den 19. Juli 1889.

Der Stadtgemeinderat.

Schmidt,  
Bürgermeister.

### Holz-Auktion.

Auf Lichtensteiner Revier sollen

Montag, den 22. Juli d. J. von vormittags 8 Uhr an,

Verammlung auf dem Holzschlage im Stänlermann

14 Rm. Buchene Br.-Scheite und Rollen,

100 Rm. ft. Nefte (grünes Schneidkreißig) und

10 Wellhdt. bi. Reißig, (in der „Schwarzen Allee“ und Röhrenstuhl)

unter den üblichen Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Fürstliche Forstverwaltung Lichtenstein,

den 17. Juli 1889.

### Tagegeschichte.

Lichtenstein, 20. Juli. Gestern abend in der 11. Stunde wurden dem Biegelarbeiter E. in Hohndorf vom Bergarbeiter B. dortselbst in der Behausung des letzteren eine größere Anzahl nicht ungefährlicher Stiche am Kopfe, am Arm und rechten Bein und unterhalb der rechten Rippe in den Leib beigebracht. Der Verletzte konnte sich nur durch die Flucht vor weiteren Mißhandlungen retten, ist aber infolge der erhaltenen Verletzungen und des gehabten Blutverlustes auf der Dorfstraße zusammengebrochen und mußte in das städtische Krankenhaus hierher untergebracht werden. Der Thäter wurde beim königlichen Amtsgerichte zur Haft gebracht.

Damit die Bewohner unserer Stadt nicht unnötiger Weise in Aufregung kommen, sei auch an dieser Stelle erwähnt, daß nächsten Montag vom hiesigen Militär-Verein, welcher sein Sommerfest feiert, nachmittags „S i g n a l“ zum Sammeln bez. Abmarsch gegeben werden wird. Also, Achtung auf das Signal.

Im Monat Juni sind bei der königlichen Altersrentenbank zu Dresden (Vondhaus, König Johannisstraße) 264526 Mk. in 452 Einlagen eingezahlt und dadurch 27219 Mk. an Rentenanspruch erhalten worden. Davon entfielen 140 Stück auf Verzichtseinlagen und 309 auf Vorbehaltseinlagen, während 3 Einzahlungen zur Erwerbung von Zeitrenten zu verzeichnen waren. Hinsichtlich des Geschlechtes der Versicherten kamen 290 Einlagen auf das weibliche und 162 auf das männliche Geschlecht. Was die Verteilung der Einlagen in den Bezirken des Landes betrifft, so stehen obenan die Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz, ihnen schließen sich die Amtshauptmannschaften Dresden-Neustadt, Freiberg, Reichen und Plauen an, während die Amtshauptmannschaften Glauchau, Marienberg und Delitzsch die wenigsten Einlagen erzielten.

Zu den Ferienkolonien schreibt die „Nat.-Ztg.“: Die Ferienkolonien gestalten sich von Jahr zu Jahr immer mehr zu einem Segen, nicht nur in leiblicher, sondern auch in sittlicher Beziehung. Ueberall werden sie die schlummernden edlen Gefühle in die Menschenbrust. Von allen Seiten her kommen Meldungen über rührende Vorgänge. Ein Strahl warmer Menschlichkeit fällt sonnig in das harte Leben dieser ärmsten Kinder, bei denen sich Krankheit zur Not gesellt. In ihren Postkarten nach Hause klingt dieser helle, Sonnenschein jubelnd wieder. In Herzberg empfing man die Kleinen als Gäste der Stadt mit Musik; ihnen voran schritten beim Einzuge die Stadtverordneten. Von überall her rühmen die Kinder ihre reichliche Verpflegung. Wohlthäter überraschen sie mit Geschenken;

so paradiert eine ganze Mädchenkolonie mit geschenkten Sonnenschirmen. Hr. Luaglio über sandte 3200 Bouillonkapseln für die ganze Kolonie und 1000 Stück für die Halbkolonie. Und ebenso zeigen die Kinder rührende Gemütsregungen. So bauten die Knaben in einem Soolbade einen Wagen, in welchem sie die ganz schwachen zum Bade ziehen. In den Halbkolonien haben sich zum Ausmarsch Trommelford gebildet. Ein Kind goß stets seine Milchration heimlich in eine mitgebrachte Flasche. Befragt, erklärte dasselbe, die Milch sei für seine kranke Mutter. Ein anderes Kind nahm stets die Wurst von seinem Abendbrot und wickelte dieselbe ein. Auf Befragen gab die Kleine zur Antwort, ihre Mutter könne sich keine Wurst kaufen.

Nach vorläufigen Feststellungen ist der Verkehr auf den sächsischen Staatsbahnen im Monat Juni d. J., besonders der Personenverkehr, ein ganz außerordentlich starker gewesen. Es wurden 3,298,108 Personen befördert, beinahe 900,000 mehr als im vorjährigen gleichen Monat, eine Zahl, welche bisher noch nicht erreicht wurde. Die große Steigerung ist hauptsächlich zurückzuführen auf das Pfingst- und das Wittensfest, die beide in den diesjährigen Monat fielen. Aber auch der Güterverkehr war ein sehr reger. Es wurden 1,311,758 Tonnen Güter befördert, etwa 170,000 Tonnen mehr als im Vorjahre. Die Einnahmen ergaben 2,720,963 Mk. im Personenverkehr, 710,123 Mk. mehr, 4,673,698 Mk. im Güterverkehr, 98,429 Mk. mehr, 343,768 Mk. aus sonstigen Quellen, 10,953 Mk. mehr, 7,738,429 Mk. im ganzen, 819,505 Mk. mehr. Die Gesamteinnahme in der ersten Hälfte dieses Jahres berechnet sich nunmehr auf 10,950,506 Mk. im Personenverkehr, 610,229 Mk. mehr als im vorjährigen gleichen Zeitraum, 26,999,644 Mk. im Güterverkehr, 1,891,361 Mk. mehr, 2,060,566 Mk. aus sonstigen Quellen, 168,313 Mk. mehr, 40,010,716 Mk. im ganzen, 2,669,903 Mk. mehr.

Bernsdorf, 20. Juli. Nach einer hier eingegangenen Zuschrift von der Kaiserl. Oberpost-Direktion in Leipzig, wird der hiesige Ort vom 1. August d. J. an wieder zu dem Postamt Lichtenstein gehören. Daß die zeitliche Einrichtung recht lästig empfunden wurde, beweisen die vielen Beschwerden und Petitionen, welche dagegen erhoben wurden; umso mehr wird diese Nachricht von dem mit der Post verkehrenden Publikum mit Freuden begrüßt werden.

Mülsen St. Jakob, 19. Juli. Vorgestern in der 5. Nachmittagsstunde wurde der 4 Jahre alte Sohn eines Fabrikarbeiters Max Ewald Ungethäm aus Thurn, welcher nebst anderen Kindern auf der linken Seite des Dorfweges gespielt hatte,

von einem Geschirr überfahren und auf der Stelle getötet. Inwieweit den Geschirrführer die Schuld trifft, ist bis jetzt noch nicht festgestellt worden.

Glauchau, 19. Juli. Ein bedauerndes Unglücksfall trug sich in den heutigen Vormittagsstunden in der Färberei des Herrn Otto Seyfert zu. Ein dort beschäftigter Arbeiter griff während des Ganges in die Schtendermaschine, wurde von derselben erfasst und mit herumgeschleudert. Hierbei erhielt der Bedauerndewerte so starke Verletzungen, daß er mittelst Siedchörbes in das Krankenhaus getragen werden mußte.

Hohenstein, 19. Juli. Heute mittag gegen 12 Uhr durchrasste ein zügelloses Pferd mit Vorderwagen die hiesige Dresdnerstraße. Das Geschirr gehörte der Appreteurs-Witwe Wurst aus Einbach. Am Hecht'schen Hause kam der Wagen zum Stürzen, den Kutscher und die im Wagen sitzende Tochter, Fräulein Wurst, heraufschleudernd. Während diese bedeutend verletzt wurde, kam der Kutscher mit heiler Haut davon. Zum Glück war sofort ärztliche Hilfe in der Person des Herrn Dr. Schneider zur Hand. Die Verletzungen sollen nicht lebensgefährlich sein und wurde Fräulein Wurst mit kunzes Geschirr nach Einbach zurückgeführt. Das Pferd mit Vorderwagen raste in die Stallung des Oekonomens Kunze und ist schwer verletzt. Ein wahres Glück ist es, daß zur Schlusszeit der Schulen und Fabriken und dem damit gerade in dieser Gegend bestehenden Menschengewühl nicht größeres Unglück geschehen.

Langenberg. Der Schaden, welcher den hiesigen Bewohnern durch das am 12. ds. Mts. hier aufgetroffene Sturm- und Hagelwetter an Gebäuden, Feldern und Obstbäumen entstanden ist, beträgt 20,000 Mark. Es sind, wie festgestellt worden ist, 2400 Fensterscheiben eingeschlagen und 126 große Obstbäume entwurzelt beziehentlich abgedreht worden.

Seit dem Unglück bei Röhrenstuhl sind die Eisenbahnenreisenden nervös geworden. Die plötzlichen Pfliffe der Lokomotive eines am Mittwoch nachmittag von Dresden in Freiberg eintreffenden Personenzuges hatten bei einem Insassen desselben die Furcht erweckt, daß ein Unglück bevorstehe. In blinder Hast stürzte derselbe nach der Koupetchüre, um sich zu retten, nicht achtend, daß das Fenster geschlossen war. Das Durchstoßen der Scheibe mit dem Kopfe war die unmittelbare Folge und zog dem Bedauerndewerten nicht nur tiefe, starkblutende Schnittwunden an der Stirne, sondern auch den Ersatz der zerbrochenen Scheibe zu.

Pausa, 19. Juli. Wie uns heute aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt worden ist, hat man gestern den Biegelstreicher Stöckig in Pausa wegen